## Mädchenschule Emmendingen.

Bu unserer öffentlichen Prüfung am Mittwoch, ben 28. beehren wir uns die Angehörigen unferer Schulerinnen ergebenft einaulaben.

> 10 Uhr Klasse I. 101/2 Uhr Rlaffe II. 11 Uhr Klasse I—III.

> > Der Vorstand.

Den verehrl. Berren Wertbefitern und Rabritanten mache bie ergebene Mittheilung, baß ich stets größeres Lager in ben berühmten

## Fahrnauer-Treibriemen

sammi Zubehör

bon herren Gebr. Rrafft halte, welche Bertretung ich habe und bitte um geneigten Buspruch. Preisliften fteben gratis zur Berfügung.

Reparaturen werden pünktlichst besorgt. Sochachtung pollft

C. Roftwog, Sattler und Tapezier.

# Garbenstricke

aus Sisalhanf,

bebeutenb ftarter und bauerhafter als Jute, fomie fammtliche

### Seilerwaaren

billigft bei

R. Sütterlin, Seiler,

Emmendingen, Reuftraße 121.

## Bablerliften Form.

Protofolle Gegenlisten

aur Bahl eines Abgeordneten in die aweite Rammer vorrathig bei M. Dolter, Buchbruderei, Emmenbingen.



MAGGI'S Suppenwürze ist eine interessante Neuheit im Lebensmittelmartes non 35 Af. an ju haben bei Gg. Burthart.

### Jugendliche Arbeiter oder Arbeiterinnen

aum Berleien von Zabatabfallen (auch halbtagig) fucht C. A. Ringwald, Rohtabathandlung.

## 2-3 Steinbrecher

finden bauernbe Befcaftigung bei

D. Bübler, Steinhauermeifter in Ottofdwanden. Steinbrud Sagplag.



## Neuheiten in Linoleum

am Stud in abgepaßten Borlagen empfiehlt billigft

A. Liermann, Freiburg, Rosastrasse Nr. 19.

I. Steigerungs, Unfündigung.

Mit obervormunbichaftlicher Genehmigung laffen bie Erben ber Rarl Friedrich Steinmann Wittwe, Maria Magdalena geb. Schmidt in Ronbringen am Dienstag, 17. August 1887,

Mittags 2 Uhr n Rathhause in Köndringen rachbenannte Liegenschaften öffentlich au Gigenthum berfteigern, wobei ber endgiltige Bufchlag erfolgt, wenn ber Unichlag ober mehr geboten wirb.

Bemartung Rondringen 1: Lgb. Nr. 1451. 12 ar 12 am Ader im Birfch. 2. Lgb. Nr. 1482. 8 ar 32 qm Reben im Raferberg

3. Lab. Nr. 1180. 10 ar 93 qm Ader im Dollen= brunnen, gesch. 4. Lgb. Nr. 3266. 13 ar 2 gm Ader im Schemen,

5. Lub. Mr. 916. 24 ar am Ader im Ramsthal, 6. Lgb. Nr. 4082. 11 ar

30 gm Acker im Sattlor 7. Lgb. Nr. 3052. 10 ar 18 qm Uder im Untererbsthal, gesch. 8. Lgb. Nr. 4047. 13 ar

21 qm Uder in ber Breite, 9. Lgb. Nr. 506. 9 ar 77 qm Uder im Bogelies. 100 M. berg, gefch.

10. Lab. Nr. 3029. 13ar 3 gm Ader im Unterrbsthal, gesch. 11. Lab. Mr. 2703. 4 ar 88 qm Ader im Bettler=

ader, gefc. 250 M. 12. Lab. Nr. 3926. 14ar 80 gm Wiefen im Brühl II. Gemarkung Theningen. 13. Lgb. Nr. 329 11 ar 67 gm Wiesen in ber Schleife gesch. 250 M 14. Lab. 976 19 ar

26 gm Biefen in ber **Vogtsmatte** 900 M auf. 7360 Wt. Emmendingen, 24. Juli 1897. Gr. Notar: Münger.

### I. Steigerungs-Ankundiguna.

In Folge richterlicher Verfügung weiden tem Steinhauer Lorenz Ruhner von Malterdingen am Montag ben 23. August b. J. Mittags 2 Uhr

im Rathhause in Malter= Dingen nachbenannte Liegenschaften der Gemarkung Malterdingen öffentlich zu Gigenthum versteigert, wobei der endgiltige Bufchlag erfolgt wenn ber Unschlag ober niehr geboten wird.

1. Bib. Rr. 148 einanderthalbstöckiges Wohn= haus mit Bugeborde, 850 Di 2. Lgb. Nr. 394 5 ar 93 qm Reben im Bolb. 70 M. linsthal gefch.

3. Lgb. Nr. 2125. 9 ar 11 gm Reben im Wittenthal, gesch. 120 M

Summa 1040 W Emmendingen, 19. Juli 1897. Gr. Notar. Münzer.



O. Bühler, Schupfholz.

Wirthschafts-Verpachtung. In Lahr ist in bester Geschäftslage eine gut gehende, gröffere Wirthschaft zu verpachten und ist tüchtigen Wirths-

leuten Gelegenheit zu einer guten Exifteng geboten. Cautionsfähige, tuchtige Wirthsleute belieben Offerten einzureichen unter Rr. 2374 an bie Geschäftsstelle b. Bl.

# Rheinische Oreditbank

Einbezahltes Aktien-Kapital 18 Millionen Mark. Ordentliche Reserve 28/4 Millionen Mark.

## Filiale Freiburg i. B.

Wir machen hierdurch befannt, bag wir wie bisher

a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustande, b. Werthpapiere aller Art in offenem Zustande jur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung übernehmen und von letteren fomit jeweils

bie Abtrennung und Gingiehung ber fälligen Bing, und Dividenden-

bie Controlle über Ausloofung, Rundigung ober Convertirung, Die Gingiehung verloofter ober gefündigter Stude und beren Biederanlage in anderen ober gleichen Gffetten, bie Berficherung gegen Aursberluft,

ben Bezug von neuen Couponsbogen und ben Umtausch von Interimsscheinen.

bie Ausübung von Bezugerechten und bie Gingablung auf nicht vollbezahlte Papiere u. f. m. beforgen.

Die bei uns hinterlegten Werthgegenstände und Effekten werden als gesonderte Depots und als Sondereigenthum der eingelnen hinterleger, ohne Bermengung mit anderen Beftanben, in euerfestem, nach den neuesten Constructionen verschließbarem und mit Panzerplatten ausgestattetem Gewölbe aufbewahrt und übernehmen wir für biefelben bie volle Saftbarteit nach ben Bestimmungen bes

Cbenso gewähren wir wie seither Credite in laufender Rechnung, eröffnen provisionsfreie Checkrechnungen, beforgen ben An- und Verkauf von Werthpapieren, die Einlösung von Coupons, Discontirung von Wechseln, auf das In- und Ausland und vermitteln Auszahlungen nach allen grösseren überseeischen Plätzen zu den billigsten Bedingungen.

### Filiale der Rheinischen Creditbank Freiburg i. B.

empfehle:		
Schnars, Schwarzwaldführer.	Mŧ.	5.—
" Rleiner Schwarzwaldführer.	,,	2.—
Fritz, Die Höllenthalbahn.	,,	1.20
Karte des Schwarzwaldvereins. Settion		
Emmendingen-Raiserstuhl.	"	3.50
Karte der Landschaft Freiburg 6 Stunden im Umkreis.		
	H	2.50
Touristenkarte von Waldkirch-Emmendingen.	"	1.60
Spezialkarte vom füblichen Schwarzwald.		=
Settion I (Freiburg), II (Mullheim)	à "	2.25
Radfahrerkarte vom südlichen Baden.	"	1
" " " nördlichen "	000	1,50
Neumann, Der Schwarzwald.	,,	25.—
Nacher=Maurer, Die altbad. Burgen		
des Breisgaues.	,,	3.50
Maurer, Die Hochburg.	"	<b></b> 50
Eynatten, Schwarzwaldsagen	· "	2.80
Baber, Neuester Vogesenführer	•	2.—
Vorräthig in		
A. Pölter's Buchhandlung.		

## garantirt solide. von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Reizenbe fleine Solz.Bilberftanber bas Stud nur 25 Pf. empfiehlt

Für einen meiner Arbeiter suche ich sofort eine Wohnung

mit 2-3 Zimmer, Rüche zc. Otto Wehrle Majdinenfabrit Emmendingen.

M. Dölter.

Bahrend ein fluger Beidaftsmann babeim icafft, lagt er bas Inferat für fich braugen arbeiten. Wer angefichts ber beutigen großen Ronturreng nicht inferirt ber fest fein Beidaft ber Gefahr aus, bag es von anbern Gefdaften überflügelt wird.

Erideint

iāglich mit Ausnahme ber Sonnund Feiertage

Beilagen: . Iffuftrirtes Unterhaltungeblatt"

.. Praktische Mittheilungen ffr Sanbel und Gewerbe, Saus- und



Begugspreis

nit allen Beilagen beträgt Baus gebracht vierteliahrit nur MR. 1.50.

Unzeigen: einspaltige Garmonbzeile uper berei Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Bfa

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Drud und Berlag von A. Bolter in Emmendingen. Meustadt, Staufen, Waldkirch.

Berantwortlicher Schriftleiter: R. Enders.

M 173.

Emmendingen, Mittwoch, den 28. Juli 1897.

XXXI. Jahrgang.

Bestellungen To

### "Hochberger Boten"

für die Monate Angust und September werden fortwährend von allen Boftanftalten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Trägern entgegengenommen.

#### Amtliche Nachrichten

(Aus ber "Karlsruher Zeitung".)

Seine Ronigliche Sobeit der Großherzog haben unterm 18. Juli d. J. gnädigst geruht, den städtischen Oberförster Rudolf Woll in Beidelberg unter Berleihung bes Titels Forstaffessor jum Zweiten Beamten der Forstverwaltung zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. Juli l. J. gnädigst geruht, den Prosessor Dr. Andreas Schuler am Gymnafium ju Raftatt auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleifteten Dienste auf 1. Oftober I. J. in ben Ruheftand zu verfeten.

Seine Konigliche Sobeit der Großherzog haben unter'm 8. Juli I. 3. gnabigst geruht, ben Forstpraftis tanten Rarl Rrutina von Waldfirch als Oberförster für die Städtische Begirtsforftei Beibelberg gu beftätigen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. Juli 1897 gnädigst geruht, den Forstaffessor Josef v. Litschgi in Salem auf fein unterthänigstes Ansuchen aus dem Staatsbienfte gu entlaffen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums ber Finangen vom 21. Juli d. J. wurde Forstassessor Rudolf 28 oll der Begirtsforftei Offenburg zugetheilt.

#### Deutsches Reich.

München, 26. Juli. Die Raiferin empfing vor der Abreise von Tegernsee ben eingehenden artt= lichen Bericht bes gestern Abend gurückge= tehrten Bergogs Rarl Theodor. Die Mufittapelle des bayerifchen Ulanenregiments Raifer Wilhelm II. kongertirte gestern gu Chren ber Raiferin in Tegernfee und heute in München. Ueber der Resideng weht heute die kaiserliche Hausstandarte.

Berlin, 25. Juli. Die Ernennungen von

Es find nämlich übertragen : dem Major a. D. Bon | feiner Gemahlin pflegte er eine Reihe von Sommern das Postamt I in Quersurt, dem Hauptmann a. D. Baranowsky bas Boftamt I in Barth, dem Hauptmann a. D. Graegner das Postamt I in Soldin, dem Hauptmann a. D. Lengemann bas Bostamt 1 in Uerbingen, fammtlich unter Ernennung zu Postdirektoren. Sollten sich wirklich die Befürchtungen der Bostbeamten beftatigen, daß die höheren Boftftellen fünftig eine Berforgung für höhere Militaranwarter fein follen? Um Ende glaubt man, die penfionirten Offiziere billiger gu bekommen als die technisch vorgebildeten Beamten, und will damit das angekundigte Sparsystem bei der Postverwaltung beginnen. Solche Ersparnisse konnen aber bem Berfehr recht theuer au fteben fommen.

-- Auf 70 Jahre Dienstzeit tann am 30. Juli, an welchem Tag er sein 87. Lebensjahr vollendet, der greife Beerführer aus großer Zeit, Generalfeldmarschall Graf Leonhard Blumenthal, zuruckblicken. Am 30. Juli 1810 murde ber Jubilar zu Schwedt an der Oder geboren. Er mar Rabett und besuchte 1830-33 die Kriegsakademie. 1846 murde er als Premierlieutenant jum topographischen Bureau und 1848 jum großen Generalftab tommandiert. Im banifchen Feldzug murbe er 1849 als Hauptmann zum Chef des Generalstabes der schleswig-holsteinschen Armee ernannt. 1858 murde er Oberstlieutenant und Adjutant des Prinzen Friedrich Karl, 1864 jum Generalmajor befördert, übernahm er das Kommando einer Inf.-Brigade und wurde 1866 unter dem Oberbefehl des Kronprinzen Friedrich von Breußen Chef des Generalstabes der 2. Armee. Bas er hier bei Nachod und Königgraß geleiftet, hat verdiente Anerkennung gefunden. Nachdem er noch 1866 Generallieutenant geworden, erhielt er das Kommando der 14. Division und wurde 1870 wieder Generalstabs= chef des Kronprinzen bei der 3. Armee. Um 20. Aug. 1870 verlieh König Wilhelm ihm und dem Kronprinzen in Pont-u-Mouffon das eiferne Kreug 1. Rlaffe. Bei der Feststellung des Kriegsplanes, namentlich vor ber Schlacht bei Gedan und wiederholt mahrend der Belagerung von Paris, wurde er ins Hauptquartier des Königs berufen. Nach dem Kriege murde er durch eine Dotation von 450 000 Mark ausgezeichnet. Im März 1872 erhielt er das Kommando des 4, Armeeforps. 1883 wurde er in den Grafenstand versetzt und von bem Kaiser Friedrich am 15. März 1888 zum Generalfeldmarfchall und Generalinspekteur der 4. Armeeinspektion ernannt, die er 1892 mit der 3. [die Armee= forps 7.,8., 11 und das 13. (württ.)] vertauschte. Bei den letzten Raifermanovern in Elsaß-Lothringen fah man, wie die "Straßb. Poft" bemerft, ben greifen vier pensionirten Offizieren zu Postdirektoren Feldmarschall noch mit größter Rüstigkeit und in verwerden im Amtsblatt des Reichspostamts verfündet. gnügter Stimmung an den Uebungen theilnehmen. Mit

im "Ochsen" zu Oberfirch im Renchthal sein Sauptquartier aufzuschlagen. Seitbem murbe er mehrfach von Rrantheit heimgesucht, fodaß er leiber bei ber Jahrhundertfeier in Berlin, wo er bas Reichspanier tragen follte, fehlen mußte. Seine Gattin Anna v. Byner (geb. 1813) hat er vor sieben Jahren burch ben Tob verloren. Aus der Che find 5 Rinder vorhanden: 3 Töchter und 2 Söhne; ber altere ift Generalmajor und Kommandeur ber 7. Ravalleriebrigabe, der jungere Major und Abjutant seines Baters bei ber 3. Armeeinspettion.

Berlin, 23. Juli. Gine erfreuliche Erfcheinung ift es, bag bie Gerichte, burch bas Gefet über ben unlauteren Wettbewerb angetrieben, in ihrer Rechtfprechung bem Geifte besfelben nachbrücklichen Ginfluß gemähren. Go hat g. B. in einer gegen einen Berliner Raufmann verhandelten Rlagesache bas Schöffengericht entschieden: "Die Waren muffen gu ben im Schaufenster verzeichneten Breifen und zwar auf Berlangen der Kunden in jeder nachweislich vorhandenen Menge vertauft mer ben." Bahrend früher fast alle in folchen und ähnlichen Fällen von getäuschten Räufern angestrengten Rlagen ju Gunften bes Berkäufers aussielen, haben diese jett einen viel schwereren Stand, da die Gerichte Ausreden, wie 3. B. Die Sachen fonnten nicht aus bem Schaufenfter entfernt werben, fie feien nur in geringer Menge vorhanden ober dürften zu folchen Preifen nur an die Stammkundschaft abgegeben werben, als "beweislose Ginwendungen" behandeln.

Bonn, 23. Juli. Acht Stubenten ber hiefigen Universität erhielten theils wegen Bausfriebensbruche, theils megen vorfählicher Rorperverlegung, thatlicher Beleidigung hiefiger Burger, fowie Betheiligung an einer Schlägerei bas consilium aboundi, Unter diesen Studenten befinden sich auch die drei fatholischen Alfaten, welche bei bem bekannten Konflikt mit bei Burschenschaft Alemannia ben Studenten Jarres mit einem Stocke ju Boben geschlagen und lebensgefährlich verlett hatten.

> Musland. Defterreich-Ungarn.

Wien, 26. Juli. Schönerer traf gestern in Bwittau in Mahren ein. Gine große Menge begrußte ihn auf dem Bahnhofe und fang mahrend feines Gin-Buges in die Stadt die "Wacht am Rhein". Raum hatte der bekannte Bauernführer Schamberger feine Rede begonnen, als ein Rommiffar die Berfammlung wegen angeblichen Formfehlers auflöste und sie durch Gendarmerie auseinandertreiben lieft.

Räcber. Bon Reinhard Ortmann. (Rachbrud verboten.)

(Fortfetung) "Und ich bleibe bei bem, was ich foeben ausge= fprochen. Bas Sie in feinem Betra en für Unfreundlichkeit genommen haben, mar ja nur eine verzweifelte

Beftatigung bes Buniches, Ihnen fein mahres Empfinben, feine heiße Sehnsucht nach einem Glud zu verbergen, um bas er nicht offen zu werben magte. Gin Bort von Ihnen würde genügen, ihn innerhalb einer einzigen Minute ju einem neuen Menfchen zu manbeln." Felicia ftand auf und trat an bas Fenfter. Obwohl

fie fich bemubte, ibm ben Unblid ihres Befichtes gu ent. Bieben, fab Werner boch, baß es jest wie mit Blut übergoffen mar.

"Laffen Sie uns nicht weiter bavon fprechen, Berr Dottor! bat fie. "Ich bin ficher, daß Sie fich taufchen und —"

"Nein, ich fowore Ihnen, Fraulein Felicia, - ich taufde mich nicht. Ihr Better hat mich tief genug in fein Inneres bliden laffen, um mich zu einer folchen Berficherung ju berechtigen. Er wurd ees Ihnen vielleicht gestehen; benn er glaubt aus irgend welchen Grunben, Ihrer Liebe, Die fein verfehltes Leben noch einmal in bas rechte Geleife gurudführen, bie ibn gu einem gufriebenen Menfchen und zu einem großen Runftler machen tonnte." Das enticheibenbe Wort mar gesprochen. Mit einer Gelbfipeinigung, bie alle feine Rerven ergittern machte, hatte er es fich abgerungen, und nun, nach biefer außersten

miffen bumpfen Gleichgiltigfeit ihrer Antwort. Gine lange, lange Beit verging, ehe fie tam. Unb fie brachte bie Erklarung nicht, bie er erwartet hatte.

Unfpannung feiner Willenstraft harrte er mit einer ge-

"War es Rolf, der Sie beauftragt hat, mir bies | Alles zu fagen?"

Ihre Frage erfchredte ihn; benn sie mar ja ein Beweiß, daß er fich seiner Miffion fehr ungeschickt erledigt haben muffe. Umfo weniger aber burfte er über feine Erwiderung im Ungewiffen fein.

"Rein! 3ch fagte es Ihnen aus eigenem Untriebe weil ich weiß, daß Sie nichts sehnlicher wünschen als sein

"Und angenommen, daß bies Alles Wahrheit mare was wurden Sie mir also rathen zu thun?"

"Wie durfte ich Ihnen einen Rath geben, Fraulein Felicia, mo bod Ihr Bergallein bie Enticheibung fallen tann." "Mein Herz? — Ja, freilich! — Aber Sie würden sich doch gewiß nicht zu Rolf's Fürsprecher gemacht haben, wenn Sie nicht ben Bunfc hatten, eine fur ihn gunftige Antwort von mir ju erhalten - nicht mabr?"

"Ich gestehe, daß ich eine folche Antwort allerdings erwartet habe nach Allem, mas ich bisher von Ihrer Theilnahme für beren barbed erfahren."

Ihr Bufen hob und fentte fich in grafchen Athemgugen. Beinahe frampfig zerbrudten ihre olanken Finger bas Taschentuch, bas fie in ben Sanben hielt.

"Aber wenn er mir - wie Gie fagen - niemals von - von feiner Buneigung fprechen wirb, wie follten benn feine Bunfche gur Bahrheit werben?"

"Ginem liebenden Weibe fiehen taufend Mittel gu Gebote, Fraulein Felicia, auch ben Muthlosesten gum fühnen Freier ju machen. Gin Wort ober ein Blid, ja, - bes Ginen bin ich gewiß, baß er Sie bis zu feinem letten Uthemauge wie eine Gottin verehren mirb." "Sie verheißen mir fehr viel, Berr Doftor! Und

wenn fich nun teine Ihrer Prophezeihung erfüllte!" Go viel Bitterteit, fo viel jah ausbrechender Unmuth war in ihrer Rlage, daß Werner bestürzt und verständniß. los auffah, ohne fogleich eine Antwort ju finben. Und eine Setunde fpater fuhr Felicia, ihm endlich wieder ihr Untlit gutebrend, fort:

"Sie fagen mir. baß ich berufen fein wurbe, ibm eine Belferin, eine Retterin ju werben. Gut - ich bezweifle ja nicht, bag Sie felbft baran glauben. Wo aber ift bie Burgicaft bafur, baß Sie fich nicht betrugen? Ich bin ein ichwaches, unwiffendes Mabchen. Bie follte ich ihn, ber fo viel klitger ift als ich, ju einer anberen Lebensauffaffung betehren ?"

Die Bermuthung, die jener herbe, vormurfevolle Ton in ihm machgerufen hatte - ju feinem Entfegen halb, und halb zu feiner uneingeftanbenen Freube gerfloß icon wieber in Richts. Rur ein ertlarliches maddenhaftes Bangen mar es offenbar, mae fie ba bewegte. Rur die begreifliche Angft vor ber ungeheuren Berantwortung, bie fie ba far fich felbft in bem von ihm entworfenen Butunftebilbe fab, hatte ihren Worten eine Beftigfeit gegeben, bie ibr ficherlich nicht einmal jum Bewußtfein getommen war. Und er mußte es beshalb für feine Pflicht halten, fie ju beruhigen, - mit allen Mitteln, über bie er gebot, bie Zweifel gu gerftreuen, bie ihrem Glude gefährlich werben tonnten. Satte er in biefer ichwersten Stunde feines Lebens icon fo viel über fich vermocht, warum follte er feinem gudenben Bergen felbst ein Lieb, bas Sie ihm fingen, wird all seine Be- nicht auch dies noch abgewinnen konnen. Mochte fie fangenheit, die fich fo rauh und ungeberdig gibt, urplöglich barüber immerhin errathen, bag er gelogen hatte, als er von ihm nehmen. Und fo wenig ich Rolf Barbed tenne fein Einverstandniß mit Rolf Barbed in Abrede gestellt

Reichenberg, 26. Juli. Geftern fanb bier ein beutiches Turnerfest statt, bas einen glanzenben Berlauf nahm. Am Abend fam es gu einem pe inlichen 8 mischenfall. Einige czechische Burschen und mehrere Jufanteristen bes hier liegenden Regiments reigten bie beutschen Turner burch spottische Rufe, mas zu Auseinandersetzungen führte, die schließlich in Thätslichkeiten ausarteten. Zehn Verhaftungen wurden vorsgenommen. (Dies dürfte wohl eine be ft ellte Heraus: forberung gemefen fein, um ev. gegen beutsche Tefte vorgeben zu konnen. D. Schriftl.)

#### Rochefort über die Revanchegebanken.

Es find hohle Phrafen, wenn frangofifche Beitungen nach Revanche und Rrieg fchreien. Das behauptet ber alte Rochefort in feinem "Intranfigeant". Der "Rappel" hatte eine Jeremiabe mit bem Geufger geschloffen: "Ach, es gibt teine Kriegspartei in Frankreich mehr". Darauf antwortet Rochefort:

Barum follte es benn auch eine Kriegspartei in Frantreich geben ? Bas ift benn Frantreich ? Gin von Rramern bewohntes Land, die alle Rentiers werben wollen. Gine fogenannte Republit, Die von Leuten regiert wirb, bie fich mit Silfe fetter Behalter gut ernahren und ihrer Sippe mit Bilfe ihres Ginfluffes gutbezahlte Stellen verschaffen. Und folche Leute follten Rrieg führen wollen? Barum benn? Bas hatten fie benn bei einem Rriege zu erwarten ? Ja - wenn Rrieg gleichbebeutenb mit Sieg mare! Wenn man nach bem Giege ben Breugen bie fünf Milliarben und bie geftohlenen Bendules abnehmen tonnte und noch fünf preußische Milliarben bagu, und bie preußischen Benbules und die Runftfchate von Berlin und Manchen. Gi. bann wurben felbft bie Berren Dupont und Duranb ihre Erlaubniß jum Kriege geben, vorausgesett immer noch, baß teiner ihrer Cohne ober fonftigen mannlichen Bermandten bis ins achte Glied militarpflichtig ift. Aber fo fteht bie Sache nicht! Die Breugen find auch unter Raifer Wilhelm II., bem Frangofenfreunde, ber in der europäischen Fürftenfamilie den Reford in Telegrammen nach Frankreich befitt, noch nicht liebenswürdig geworben, auf fich fchiegen zu laffen. Sie fchießen auch guruck, und jum Teufel - man muß gerecht fein! Sie fteben fogar im Geruche, febr gut Bu fchießen. Glauben Sie beshalb, die Berren Dupont und Durand murben fich beeilen, ihre Gohne, Reffen und Großneffen ben preußischen Rugeln preiszugeben? Bum Benter, bann wurde man die Berren Dupont und Durand fclecht tennen. Und fchließlich Glfaß-Lothringen ? Man mache fich boch nur felbst nicht ewige Phrafen por! Bas ift ben Berren Dupont und Durand benn biefes Elfaß-Lothringen? Gin ganglich unbetanntes Land, für das fie gar tein Interesse haben, noch je hatten. Man lüge sich doch nicht immer felbst etwas vor: Wer reifte benn von uns je nach Elfaß-Lothringen, als es noch frangofisch war? Riemand, und biejenigen, welche gezwungen murben, bort hingureifen, unfere braven Offigiere und unfere eleganten nichtsthuenden Souspräfetten, nun, fie betrachteten eine Berfetjung in die Departements bes oberen und unteren Rheins ober gar in bas finftere Det als Berbannung. Und nun vollends bie Elfaffer! Es ift gerade eitel Selbsttäuschung, wenn wir uns jest einbilben, wir hatten fie vor 1870 geliebt. Das haben wir nie Wir haben fie ausgelacht, weil bas teutonischste Frangösisch sprachen, das sich nur benten lagt, und wir haben fie fcheel angefeben, weil fie stets in Schaaren nach Frankreich kamen und uns Die Stellen wegschnappten, für die unsere fils de familie faul ober zu bequem waren. Nein, wir haben die Elfaffer niemals auch nur fo annabernd geliebt, wie biefe braven, guten, treuen têtes-carrées, uns geliebt haben ! Die Elfaffer maren gute Franzofen geworben, aber mir haben fie ftets als Balbbeutsche angesehen. Wir haben sie kalten Blutes preisgegeben, als bas Geschick bes Rrieges gegen uns entschieb; wir haben kalten Blutes zugesehen, als sie sich im Ringen gegen ben Sieger erschöpften, ber sie in seine Fesseln schlug, wie die Boa Ronftrittor bas Raninchen. Ja, ben Berren Dupont und Durand in Frankreich waren bie Elfaffer, die mit einer folchen Treue an bem Nebelgebilbe hingen, bas fie für ihr frangöfisches Baterland hielten, oftmals nicht nur gleichgiltig, sondern sogar unbequem. Und erst recht die vaterlandslosen Gesellen, die unser Baterland regieren und am liebsten ihren fürftlichen Rollegen in Europa bie

Jest, wo sie sich ja im Grunde schon bereit erklart hatte, die Lebensgefährtin bes Malers zu werden, konnte fein Ungefdid bem Unbern ja feine Gefahr mehr bringen. Siebzehntes Rapitel.

Und fo foilberte er ihr in warmen, einbringlichen Borten, was jene Unterrebung mit Rolf ihn von bem feltfamen, wiberfpruchsvollen Seelenguftanbe bes Runftlers hatte ertennen und errathen laffen. Und wenn er ihr auch nicht unumwunden fagte, woher ihm all biefe Biffenfchaft getommen fei, fo tonnte fie boch nicht zweifeln, bag es mehr als nur nebelhafte Bermuthungen feien, auf benen fie beruhte. Ohne ihn ein einziges Mal gu unterbrechen, horte ihm Felicia zu, und die sonderbare, fast schmerzliche Spannung schwand allgemach wieder aus ihren Bugen. Mis Werner geenbet, mußte fie in ber That bie Ueberzeugung gewonnen haben, daß Rolf burch ihr Jawort nicht nur zu einem glücklicheren, sondern auch zu einem befferen Menfchen gemacht merben wurbe, benn fie mieberholte bie zweifelnbe Frage nicht, burch bie ber Andere borbin far einen Moment beirrt worben mar.

(Fortfetung folgt.)

Stiefel abgelect hatten, um ebenfalls als Staatschefs | Lungen. hier trat nun herr Geheimrath Baumler angesehen zu werben! Zum Teufel mit biesen Elfäffern, bie mit Gewalt wieder frangofifch fein wollen! Gie follen ruhig sein und unsere Kreise nicht stören! So, und nicht anders, sieht es mit der elsässischen Legende in Frankreich aus. Wenn Sie ben Berren Dupont und Durand ins Berg feben konnten, fo wurden Sie bort ben lebhaften Bunfch finben, von ben Elfaffern nicht weiter behelligt zu roerben. Man will ruhig schlafen und gute Geschäfte machen, ohne patriotische Betlemmungen. Go fommt es, baß wir feine Kriegspartei mehr haben, weil wir burchaus teine Leute mehr haben, bie Rrieg führen wollen. Die Berufsoffiziere, ja natürlich, die wollen in allen Ländern den Krieg, genau fo, wie die Fische ichwimmen wollen. Aber bie Berren Dupont und Durand - beileibe nicht."

Aus Baben.

Mus Baben, 23. Juli. In ben fiebenjährigen Beitraum bes von bem Ministerium bes Innern ausgegebenen Jahresberichts fällt auch bie Erlaffung bes Berggesetes vom 22. Juni 1890, bas mit bem Jahr 1891 in Wirksamkeit trat. Borber mußte man fich gerftuckelten Bestimmungen aus alterer Beit und mit ben unficheren Grundfaken bes gemeinen beutschen Bergrechts behelfen. Oberbergbehorbe ift bie Domanenbireftion, untere Bergbehorbe ber Bergmeifter, jur Beit Dr. L. Buchrucker. Balb nach Erlassung des neuen Gefetes tam eine große Angahl von Muthungen ein; vielfach wurde auf früher verlaffene Bergwerte gegriffen. Bis 1895 einschließlich tamen insgesammt 3635 Muthungen ein, barunter 201 auf ent= bectte Mineralien und 3434 auf Mineralvorkommniffe verlaffener Bergwerke. (Unter ben letteren find viele Erneuerungen auf benfelben Gegenstand nach Ablauf ber gesetzten Frift.) Der erfte Unlauf aing aber rafch außerordentlich zuruck, weil die Menge der Mutungsobjette eben burch bie Berleihunger geringer murbe. Wirkliche Bergwerksverleihungen fanben feit 1891 insgefamt 99 ftatt mit einer Gefammtgrubenfelbfläche von 184,9 Millionen Quadratmetern. Die in Frage tommenden Mineralien waren Gilber, Blei, Rupfer, Bint, Rickel, Antimon, Gifen, Manganers, Schwefelfies und Steinkohle; an Sporteln murben erhoben 1386, an Tagen rund 18000 M. Gewerkschaften murben zwei gebilbet, die eine unter bem Namen "Gewerfschaft Schwarzwälder Erzbergwerke" mit dem Sit in Köln — Ausbeutuung des Bergwerks am Schauinsland beim Ergfaften ; bie zweite unter bem Namen "Glückauf Schwarzwald" mit bem Sit in Müllheim am Rhein — Bleierzbergwerke im Amtsbezirk Müllheim. der Gewerkschaften hat 1000 Kure. Arbeitsordnungen

wurden 11 zum Bollzug genehmigt. Es wird jest eine ordnungsmäßig geprufte Betriebsleitung verlangt. Der einheimische Bergbau beschäftigte gulegt 323 Ar= beiter nebst 12 Aufsichtsbeamten; ein beträchtlicher Aufschwung ift alfo immerhin noch nicht eingetreten, es wirken dabei auch die gesunkenen Metallpreise mit — Die babische Gendarmerie besteht gegen martig aus 5 Offizieren, 5 Obermachtmeistern, 74 Wachtmeistern und 429 Genbarmen, die Bahl ber berittenen Genbarmen wurde von ursprünglich 6 jest auf 10 gebracht, die in Karleruhe und Mannheim stationirt find. Die Gendarmerie untersteht bem Ministerium des Innern, ift aber militarifch organisirt. Die Bezüge find in Folge ber Beamtengesege mefentlich verbeffert und bamit ift auch ein regelmäßiger Bugang gesichert. Bas die Boligei betrifft, fo beftanden beren Mannschaften in den acht größeren Städten, baulichkeiten beträgt 92,000 Mark. Von den Abgebenen das Begirksamt die Ortsvolizei vermaltet am Schluffe bes vorigen Jahres aus 8 Bolizeitommiffaren, 13 Wachtmeistern, 34 Sergeanten und 412 Schukmannern. Borfchriftsmäßig follen auf je 3000 Ginwohner zwei Schutleute kommen, bies murbe aber bis jest nur in ber Stadt Baden erreicht.

Mus Baben, 23. Juli. Bei ben vorgeftrigen Uebungen auf der Hornisgrinde siel, It. "Mb. Nachr.", ein Soldat des Inf.=Reg. Nr. 25 (Lützow) einen mehrere Meter tiefen Abgrund hinunter; er soll beide Beine ge= brochen haben. Auf einem Wagen unter Affifteng zweier Unteroffiziere und eines Lazarettgehilfen murbe er in Achern gur Gifenbahn gebracht, um in bas Militarlazarett nach Raftatt überführt zu werben.

Freiburg, 25. Juli. In feinem Bortrag über fübliche klimatische Kurorte auf dem Oberrheinischen Aerztetag gab Berr Geheimrath Professor Dr. Bäumler eine treffende Charafteristif ber Leute, die diese Kurorte aussuchen. Mit ben Leuten, Die gu ihrer Erholung nach dem Süden gehen und in dem aufreibenden Leben von Orten, wie Monte Carlo, ihre bisherige Gefundheit ju Grunde richten, betommen bie Mergte in der beutschen Beimath oft erft bann gu thun, wenn fie trant ftatt gefund, zerrüttet ftatt erfrischt gurudtehren. Gbenfowenig ber eigentlichen argtlichen Behandlung gehören bie Leute an, bie als Genesenbe bie klimatischen Rurorte bes Gubens aufsuchen. Bu marnen ift por Sorglofigteit bei bem im Guben oft unvermittelten Umfchlag ber Temperatur von Tag gur Racht, von fonnenbeschienenen Blagen weg in ben Schatten. Bu vermeiben haben bie Retonvaleszenten auch bie bofen trockenen Landwinde, bie ben feinen Kalkstaub an der westlichen Riviera zum Nachtheil ber Rurgafte aufwirbeln. Am besten gestalten sich in biefer Beziehung bie Wintermonate Dezember bis Februar. Mls eigentliches Rurmittel ju betrachten und beghalb

für den Aufenthalt ber Afthmatiter in den alpinen Bobenkurorten (3. B. Davos, St. Morit) ein, nach Redners langjähriger Erfahrung bildet die Höhenluft ein souveranes Heilmittel bei dieser lästigen Krankheit und ift namenilich bei Kindern (nach Mafern, Keuch= huften, Lungenentzundung) und jungeren Leuten bem Aufenthalt am Mittelmer durchaus vorzuziehen. Den größten Prozentfat Diefer Krantheiten bilden Die Bungenich windfüchtigen. Und hier hat der Arat die Pflicht, außer der genauesten Berucffichtigung ber Gelbmittel und ber noch bem Körper zukommenden Leiftungs= und Widerstandsfähig= feit fich auch über die fammtlichen hier in Betracht fommenden Bedingungen bes zu empfehlenden Rurorts, ben bortigen Argt nicht ausgenommen, zu erkundigen. Denn bie Lungentranten bedürfen ber fteten Leitung eines fie ftreng im Auge behaltenden Arztes. Der berühmte Name eines weltbekannten Kurortes allein bilft bei einem ohne ärztliches Regime dahinlebenden und fich ben barbietenden Genüffen hingebenden Rranten auch nichts. In diefem Ginne wird es ben Mergten empfohlen, fo weit es eben angeht, die Rurorte, die jährlich Anpreisungen in Menge verfenden und veröffentlichen, au befuchen und ihre Erlebniffe bu ihrer Rollegen und ber Kranten Rut und Frommen zu veröffentlichen. Bu diesem Zwecke hat der Herr Vortragende im vergangenen Berbfte die Infel Rorfita befucht, beren bekannte Stadt Ajaccio sich als Kurort angepriesen hatte. Bum Schluffe ber anziehenden Schilderungen, die nun herr Geheimrath Baum!er von Reifeerlebniffen, von Land und Leuten entwarf, und die burch eine große Anzahl schöner Photographien reich illustrirt waren, wurde Ajaccio und die andern im Entstehen begriffenen Rurorte Corfitas jum Befuch empfohlen. Allerdings muffe betont werden, daß die Breife ziemlich hohe feien und manche Unbequemlichkeiten im Bergleich Bu unferen gewohnten fontinentalen Ginrichtungen, zumal in Betreff ber Wohnung, bis gu ihrer Abstellung ertragen werden müffen.

Furtwangen, 23. Juli. Berr Dr. Mer bier hat für die Abgebrannten in Monchweiler 200 Mart ge-

Furtivangen, 23. Juli. Wie die "Schw. Gew." erfährt, merden in nächfter Beit auf unferer Bergthal= bahn elettrifche Bagen gur Berfonalbeförderung eingestellt merben.

Riedböhringen, 25. Juli. Beute Bormittag wurden die Ginwohner durch Feuerlarm erschreckt. Im Sause bes Ph. Böhringer war It. "Frb. 8tg." ein Branb ausgebrochen, der sich rasch weiter verbreitete auf die beiden Nachbarhäufer, die fog. Kanzlei, und auf das Baus des Alois Greiff. Gin leichter Bestwind übertrug die brennenden Schindeln alsdann auf weitere Bebaube und fo fielen dem schrecklichen Element zusammen 16 Bohnhäufer jum Opfer. Außer ben oben bereits Genannten find abgebrannt die Baufer von Schelble, Fricker, Schmid, Liebert, Schmid, Wegel, Baufch, Better, Honold, Haufer, Weber und Friedrich. Bon Fahrniffen fonnte außer dem lebenden Inventar, das größtentheils gerettet wurde, nur wenig geborgen werden. Bemerkenswerth ift, daß es in Riedböhringen schnell nacheinander mehrere große Feuersbrünfte gegeben hat. Es brannten nämlich 1881 im Ganzen 5 Baufer, 1884 im Gangen 5 Baufer, 1886 im Gangen 25 Baufer, 1895 im Ganzen 11 Baufer ab. Bei einer Gemeinde von 627 Einwohnern ift biefe Bahl gewiß auffallend. Der Brandversicherungsanschlag ber abgebrannten Gebrannten haben 14 ihre Gebäudefünftel versichert. Mit ben Fahrniffen find leiber nur 10 in ber Berficherung, fo daß ein beträchtlicher Schaden umsomehr zu verzeichnen ift, als jest die Beuvorrathe vernichtet find. Gehr fchwer ist es für viele Obbachlose, Unterkunft zu finden, zugleich fehlt es jest bei herannahender Ernte an Plat fürs Getreide.

Bell i. 23., 21. Juli. Geftern Abend brachte bie hiefige Feuerwehrmusit bem altfath. Stadtpfarrer, Berrn Run dt, ber heute fein 25jähriges Briefterjubilaum feiert, ein Standchen. Nachher war im Gafthaus jum "Ochsen" gesellige Unterhaltung, wobei mehrere Unsprachen gehalten wurden und auch die Musik mitwirkte. - Der Gemeinderath in Sactingen hat ben Unfauf des Gaswerts um 170,000 Mt. beschloffen.

Ronftang, 24. Juli. Als Randidat für die hiefige Bürgermeistermahl ift, wie wir hören, Berr Referendar Saulict von Pforzheim, zur Zeit beim Großh. Bezirks-amt Ueberlingen, in Aussicht genommen.

Untergrombach (A. Bruchfal), 23. Juli. Die Gifersucht ift eine fo mächtige Leibenschaft, baß fie felbst Greife noch rafend machen tann. Gin 84jahriger und ein 80jähriger Greis in Untergrombach bei Bruchfal verliebten sich in eine Wittwe und die Folge war, daß vor einigen Tagen ber bevorzugte Jungere auf bem Felde von dem Aelteren fürchterlich verhauen murbe. Run tommen Beide noch vors Schöffengericht.

Mus Beil, 23. Juli. Geftern Bormittag gegen 11 Uhr murbe am Rheinufer bes Bollgebaubes Schufterinfel eine in Papier eingewickelte, neugeborene Rindesleiche aufgefunden. Die Leiche, welche von einer Frau suerst gesehen und an bas Land gezogen wurde, burfte mahrscheinlich schon einige Tage im Baffer gelegen

Stenroth, 22. Juli. Gine Beerdigung mit Sinderniffen fand geftern auf bem hiefigen Fried. vom Arzte zu verordnen und zu überwachen ist der Aufenthalt in den Kurorten des Südensssür die chronischen Morgen das Kind eines Landwirths beerdigt werden. Ar antheiten vorzugsweise der Luftwege und der Als der Geistliche mit dem Leichenzug auf dem Friedhof

ankam, mar nirgends ein offenes Grab zu | einem Beizenacker bei Kolmar i. E. erschoffen auf- | Bor bem Bahnhofgebäude hatten sich mehrere Taufende laffen hatte, den Totengraber von ber Beerdigung gu benachrichtigen. Bufallig mar biefer auch nicht babeim ift bisher unaufgeklart. und so blieb die Leiche, nachbem sie eingesegnet mar, von Morgens bis Abends, bis der Todtengräber endlich heim tam, auf bem Friedhof fteben.

Rarlernhe, 24. Juli. Die Weststadtgemeinde gab ihrem von hier scheibenben langjährigen Geelforger Abschiedsfest. Längin war ein entschiedener Bor- ohne zu zünden, traf aber beffen Chefrau bermaßen, tampfer des kirchlichen Freisinns. In Diesem Sinne hat | daß fie fofort eine Leiche mar. Groß ift die Theilfich eine getreue Gemeinde um ihn geschart, die ihn mit herzlichem Bedauern scheiben fieht. Much bie hiefige Bebelgemeinde, beren Führer Längin fo lange mar, legte ihm nabe, fo lange ihm die Rraft bagu beschieden, in den Maientagen wiederzukehren und am Geburtstag Bebels auch fünftig ber Führer der Bebelfeier im Schloßgarten ju fein. Besonderes Berdienst hat sich ber Scheibenbe noch um die Rinbergarten und um die Rleinkinderschulen erworben; auch diefes Wirfens murde warm gedacht. Längin felbst fprach in bewegten Worten feinen Dant aus und hob im Sinblict auf die zahlreich erschienenen Damen hervor, wie wichtig für ben Geelforger die geiftige Mithilfe ber Frauen ift. Sein ganges Streben fei auf religiofe Bahrheit gerichtet gewesen nach feinem beften Biffen und Gemiffen; aber fein Glaube habe dabei nichts eingebüßt und er fei auch in ben letten Jahren mit immer größerer innerer Freude auf die Rangel getreten. Gin treues ehrendes Undenten bleibt bem Scheidenden bei feiner Gemeinde immerdar bewahrt.

- Die Breiserhöhung, welche fürglich die Barbiere und Frieseure in Mannheim einführten, murde in der hauptfache wieder rudgangig gemacht, ba die Konfurrens alles aufbot, um die Kunden an sich zu reißen. In vielen Geschäften wird bereits wieder zu ben alten Breifen die Rundschaft bedient.

Mus dem Bezirk.

\* Emmendingen, 20. Juli. In heutiger Schöffengerichtssigung, bei welcher Berr Gr. Amterichter Freiherr von Red als Borfigenber, als Schöffen Ge-

meinberath 3. Gremelspacher von Solzhaufen und Land= wirth Theod. Danzeifen bon Gichftetten, als Bertreter ber Gr. Staatsanwaltichaft Rechtspraktikant Gungert und als Gerichtsschreiber Rechtspraftitant Bieland und Attuar Leberle fungirten, tamen folgende Falle gur Aburtheilung: Wegen Beleibigung erhielten Schmied Rarl B. von Mundingen eine Boche Gefängniß, Fabrifarbeiter Chrift. R. von da 20 Mt. Gelbftrafe. — Bon der Un= flage bes Bergehens in Bezug auf bas Buchergefet murbe Joh. Georg R. von Ottofcmanben freigesprochen. — Der Wertmeifter Friedr. 2B. von Niebergrunde erhielt wegen Bausfriedensbruch eine Gelbftrafe von 3 Mt. - Wegen Bieberftanbe, Beleidigung und Ruheftorung murbe ber Schmied Christian M. von Thalhorn zu einer Ge= fangnifftrafe bon 2 Monaten und brei Bochen und vierzehn Tagen Saft verurtheilt. — Des Betrugs mar ber Sausdiener Friedrich Ule. von Degerfeld angeklagt.

Das Urtheil lautete auf 6 Bochen Gefangnig. Emmendingen, 26. Juli. Bezüglich des Unfalles des Landwirthes Gaß von Oberhaufen (vergl. Nr. 168 vom 22. Juli) ist nachzutragen, daß der Berunglückte nicht in bas hiefige Spital verbracht murbe,

fondern in häuslicher Pflege blieb.

Emmendingen, 26. Juli. Das "Markgr. Tagbl." fcreibt: Die Blattzeit bes Rebbodes fteht vor ber Thure und dem Baidmann fann es nicht bringend ans herz gelegt werben, ja nicht zu fruhe zu blatten; icon vor Beginn ber rechten Blattzeit fucht fich ber fundige Baibmann feine Blattplage aus und richtet fich eventuell her, fo baß er nach allen Richtungen feben und ichießen, fowie fich gut verbergen fann. Die rechte Brunftzeit (und damit "guter Anblick") pflegt erft ein-zutreten, wenn die ""Plazen" des Bockes fich mehren; brum mit Aug und Ohr, wenn man bie "Bi-ju"=Laute bes Schmalrehes vernimmt, täglich bas Revier prufen! Und nochmals: "Waidmann, lieber Waidmann mein, laß bas frühe Blatten fein!" -

= Landed, 26. Juli. Geftern machte ber Rrieger= verein Köndringen zum Besuche seiner hiesigen Rameraden einen Ausflug hierher und verband damit eine fleine Bereinsfeier. Im Martftahler'schen Gaft= haufe fanden fich die Rameraden zusammen, mobei ber Lanbect zu banten. Bugleich ermahnte er bie Rameraben stets in Treue dur Fahne zu stehen. Burger Scheer von Landect bankte dem Kriegerverein für feinen Besuch. Die Rameraden Schöchlin und Fischer gedachten Worten des im Jahreslauf verstorbenen Rameraden Mögner. Der Knabenverein Köndringen erfreute durch ben Bortrag einiger Mufitstücke. Bo Krieger beisammen das bie Berfammlung mit Begeifterung einstimmte. Mit | Tegernfee guruckzukehren. weiteren Hoch auf das Blühen und Gedeihen bes

gefundlen. Die Mordwaffe, ein Revolver, lag neben ihm. Was ben noch ruftigen Mann in ben Tob trieb

A Bahlingen, 25. Juli. Soeben ereignete fid hier abermals ein bedauernswerther Unglücksfall, Der vierte in wenigen Wochen. Bei einem anfcheinend leichten Gewitter, bas ungefähr um 5 Uhr heute Nachmittag über unfere Gemarkung zog, schlug ber Blig in Stadtpfarrer Georg Längin Donnerstag Abend ein bas Wohngebäude bes Backers Christian Raufmann nahme an dem schweren Berlufte der tiefbetrübten Familie. (Dieser zweite Bericht ging uns nach Schluß unferer gestrigen Nummer gu. Die Schriftl.) Gichftetten, 21. Juli. Unfere erft Ende Marg

dieses Monats begonnene neue Bafferleitung iff bereits der Bollendung nahe, alle mit beren Bau gu= sammenhängenden Hauptarbeiten sind so ziemlich zu Ende geführt und nur noch Weniges, mehr Unterge= ordnetes, hat an derselben noch zu geschehen. Wenn man die ganze Leitungsanlage in's Auge faßt, fo muß man es lobend anerkennen, daß in diefer verhaltniß. mäßig turgen Baugeit Diefes weitläufige umfangreiche Wert fo rafch, und was die Hauptfache ift, auch bis in's Ginzelste so prattifch und zweckmäßig hergestellt werden konnte. Wenn man nämlich erwägt daß in nicht gang vier Monaten neun Quellen am Raiferftuhlgebirge aufgesucht und tunftgerecht gefaßt, Leitungstanale von zusammen ungefähr 10 Rilom. ausgegraben und mit ben jugehörigen Leitungeröhren verfeben werden mußten, wenn man ferner die Berftellung von ungefähr 400 Sausleitungen und die Erbauung bes rund 200 cbm Baffer faffenden großen Refervoirs betrachtet, fo muß man sagen : hier ift ein umfangreiches, schönes Werk in furzer Frist geschaffen worden. Die hiesige Einwohnerschaft tann beshalb nicht umbin, ber Großh. Rulturinspettion Freiburg, wie auch dem Unternehmer Berr E. Kölwel in Zweibrücken ihre volle Anerkennung dafür auszusprechen, daß dieselben eifrig Sorge trugen, burch ihre tuchtigen fachverftanbigen Bauleiter Diefes Wert fo rafch als möglich forbern gu laffen, wie diefelbe fich nicht minder verpflichtet fieht, diesen letteren insbesondere, wie überhaupt allen den= jenigen, Die jum rafchen Gelingen biefes Unternehmens irgendwie bas Ihrige beitrugen, ihren beften Dant gu gollen. Die Gemeinde Gichftetten aber barf ftolg barauf fein, icon wenige Jahre nach Erlangung ber Bahn, nun auch um diefes icone Werk neuzeitigen Fortichritts, bas ficherlich nur die gunftigften Folgen für ihr gefundheitliches Gebeihen haben tann, bereichert worden zu fein. "Breisg. Btg."

Cttenheim, 26. Juli. Nächsten Conntag, ben . August, findet die Ginweihung der von der Geftion Ettenheim-Berbolzheim auf dem Kahlenberg neu erbauten Schuthütte statt, wozu aus Nah und Fern eine große Bahl Festgafte erwartet wird. Dem Programm entnehmen wir folgendes: 10.50 und 11 Uhr vormittags Empfang der Festgafte am Bahnhof Berbolgheim. 12 Uhr Mittageffen im Gafthaus zur Sonne baselbst (2 M.). 23/4 Uhr gemeinschaftlicher Spaziergang auf ben Rahlenberg. Einweihung der Schuthutte. Rahlen= berg=Fest mit Musit, Gesang und Tang. 61/2 Uhr Abmarsch nach Ettenheim und gefellige Bereinigung im Deutschen Sof bafelbft. Bei einigermaßen gunftiger Witterung fonnen wir einen recht schonen und vergnügten Nachmittag versprechen. Wegen des gemein- Seemannsverein am 14. ds. beschlossene allgemeine schaftlichen Mittagessens sind Anmeldungen längstens Arbeitseinstellung hat heute begonnen. Im hiefigen schaftlichen Mittagessens sind Anmeldungen längstens Samstag Mittag bei Sonnenwirth Schmidt in Herbolzheim zu machen. Wer bas Mittageffen nicht mitmacht und ben 1.25 in Emmendingen abfahrenden Bug benugt, trifft noch rechtzeitig in Berbolzheim ein.

Bermischte Nachrichten.

Sigmaringen, 24. Juli. Das vor einiger Beit bem Postamt Sigmaringen abhanden gefommene Riftchen mit vierzigtaufend Mart ift, wie der "Frantf. Big." aus Cbingen in Burttemberg gemeldet wird, im Donaukanal bei ber Papierfabrik Scheer gefunden worden.

Drahtnachrichten des "Sochberger Bote."

München, 26. Juli. Die Kaiserin verweilte mit dem Prinzregenten 13/4 Stunden in der Kunstausstellung im Glaspalast. Darauf fuhren J. Maj. und 1. Borstand des Bereins, Herr Rathschreiber Beter, ber Bringregent noch nach ber Schackgalerie und ber das Wort ergriff, um für die freundliche Aufnahme in Gloptothek. Um 2 Uhr fand in der Residenz große Hoftafel statt, bei welcher die Kaiserin zwischen dem Prinzregenten und dem Prinzen Ludwig saß. Un der Hoftafel nahmen theil alle jur Zeit in München weilenden Mitglieder des tgl. Hauses, Bring und Bringeffin Friedrich ber Tapferkeit unserer Truppen in bem Jahre 1870/71. | v. Hohenzollern, ber preußische Gesandte Graf Monts, Weiter gedachte auch Kamerad Limberger in ehrenden | der Minister des R. Hauses und des Aeußeren, Frhr. v. Crailsheim und der Oberhofmarschall. Im Berlaufe der Tafel brachte der Prinzregent ein Soch auf Die Raiferin aus. Gegen 41/2 Uhr verließ die Kaiserin die find, da wird auch ftets unseres geliebten Landesvaters, Refidenz und unternahm später eine Spazierfahrt mit unseres edlen Großherzogs Friedrich gedacht und dieser Brinzessin Ludwig durch die Stadt, bei welcher Unter Anderem auch die Krankenpslegerinnenheilanstalt Ausdruck und forderte die Anwesenden zu einem Hoch | des bayrischen Frauenvereins vom "Rothen Kreuze" beauf den Landesfürsten, sowie Kaifer und Reich auf, in sucht wurde. Um 61/2 Uhr gedenkt die Kaiferin nach

Minchen, 26. Juli. Um 61/2 Uhr Abends Rriegervereins Köndringen schloß die schöne Feier. trat die Kaiserin mit Sonderzug die Rückreise nach Eegernsee an. Auf dem Bahnhof verabschiedeten sich von Hause der verheirathete Joh. Gg. Schillinger der Prinzegent und die Prinzessin Ludwig auf das von Obersegau mit dem Vorgeben, er wolle seinen herzlichste von der Kaiserin. Auch der preußische im Elfaß beim Militär stehenden Sohn besuchen. Nach | Gesandte Graf Monts und die Herren der preußischen hierher gelangter Mittheilung murbe nun Schillinger in | Gefandtichaft maren jur Berabichiedung erschienen.

eingefunden, welche die Raiferin, ben Pringregenten und die Bringeffin Ludwig mit immer erneuten Rundgebungen begrüßten.

München, 26. Juli. Ihrer Majestät ber deutschen Raiserin und Königin v. Breugen wurden bei ihrer Anwesenheit in München von Ihrer R. Hoheit der Bringeffin Ludwig v. Bayern, Großmeifterin bes tgl. Therefienordens, die Infignien diefes Ordens in Brillanten überreicht.

🛆 Berlin, 26. Juli. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine vom Handelsminister erlaffene Unweifung zur Ausführung ber Berordnung vom 31. Mai b. 3. betr. die Ausdehnung mehrerer §§ ber Gewerbeordnung auf die Wertstätten ber Schneider und ber Bafchekon= fektion. U. a. wird bestimmt, daß sowohl Schneiderwerkstättenn, wo auf Bestellung nach Maß für personlichen Bedarf gearbeitet wird, als auch Rah- und Blättestuben für sogen. Privatkundschaft von der Geltung der

Berordnung ausgeschloffen bleiben. & Calais.) Geftern Abend tam es in Drocourt zwischen frangofischen und belgischen Grubenarbeitern zu Streitigkeiten. Die Gendarmerie, welche vermitteln wollte, murbe mit Steinen beworfen und zum Theil verwundet. Erft gegen 2 Uhr morgens wurde die Ruhe wiederhergestellt.

mp Madrid, 26. Juli. Im Saufe bes Alfalben von Arenas, Proving Santander, explodierte eine Dynamitpatrone; ber Schaden ift bedeutend. Mehrere Berfonen wurden verhaftet. Man glaubt, daß es fich

um einen politischen Racheatt handelt. ■ Ronftantinopel, 26. Juli. Nachdem die Grengfrage erledigt ift, bildet jest die Feststellung und all= mähliche Räumung Theffaliens durch die türkischen Truppen ben Gegenftand ber Berhandlungen.

A Philippopel, 26. Juli. Prozeß Boitfchem. Der Gerichtshof wies aus formellen Grunden den Untrag bes Bertreters ber Privatbetheiligten guruck, ben Sohn bes Ranaziersti, einem bulgarifchen Offizier, welcher an bem Diner bei feinem Bater theilgenommen hatte, an dem auch Boitschew theilnahm als Beugen gu vernehmen. Aus bemfelben Grunde wies ber Gerichtsho den Antrag zuruck, andere Beugen, beispielsweise bie Dienstmagb Ranazieretis und einen andern Offizier, dem der Sohn Ranazierstis erzählt hatte, daß Boilschem in der fritischen Nacht um 12 Uhr heimgekommen fei, zu vernehmen. Nach ber Berlefung ber Protokolle und Briefe Boitschews an Nowelitsch und Anna Simon, welche Boitschem anerkannte, erfolgte das Berhor ber 4 ärztlichen Sachverständigen, darunter des Kammer= präsidenten Dr. Jankulow, aus welchem Berhör hervorgeht, daß Unna Simon bereits als Leiche in den Fluß geworfen worden fei.

Meiv: york, 26. Juli. Der "New-York-Herald" veröffentlicht die Antwort Japans auf die Note bes Staatsfefretars Shermann, welche biefer als Antwort auf den Protest der japanischen Regierung gegen die Annexirung Hawais an Japan gerichtet habe. Die Antwort ift in höflichem aber festem Tone gehalten und erklärt, Japan werde fortfahren, diplomatisch Krieg zu führen und möglicherweise noch weitergeben, um die Annegirung zu verhindern. Es fei für Japan unmöglich an die mahrscheinlichen Folgen des Erlöschens der Selbständigkeit Hawais gang theilnahmslos zu denken und dieselben ruhig hingunehmen.

OO Stockholm, 26. Juli. Die von dem Schwed. Bafen wird nur auf zwei Schiffen gearbeitet.

Handel und Berkehr.

Freiburg, 24. Juli. Auf bem heutigen Schweines markt waren zum Berkaufe aufgestellt: 28 Läufer und 958 Ferkel, wovon 28 Läufer à 30—35 Mt. per Stück und 723 Ferkel à 10—24 Mt. per Stück verkauft wurden. Die Preise ind immer noch ziemlich boch.

Winthmafiliches Wetter.

Der neue Luftwirbel aus bem atlantischen Dzean, beffen Borpoften schon am Freitag voriger Woche in Frland aufgetreten find, ift mit feinem Drehpunkt über der oberen Nordsee angelangt. In Mittel- und Sud-europa dauert der Hochdruck und die erhebliche Wärme fort. In Folge der letteren erneuern sich aber auch immer wieder die gewitterigen Lufteinfentungen. Demgemäß ist für Mittwoch und Donnerstag zwar mehrfach heiteres, jedoch auch zu vereinzelten Gemittern geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

## Todes- T Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unfer liebes Rind

#### Elisabeth

nach ganz kurzer Krankheit im Alter von Monaten gestern Abend fanft entschlafen ift. Wir bitten um ftille Theilnahme. Segau, 27. Juli 1897.

Andr. Schwaab u. Familie.

Die Beerbigung findet Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr ftatt.

## Ackerverkauf.

Freitag, den 30. Juli, Formittags 11 3lfr läßt Jatob Dregler im Rathhaus hier, 24 Ar Ader mit ca. 60 ftabt über 5000 Einm., Sauptbahn, jungen tragbaren Obstbaumen bepflanzt, auf bem Schloß, öffentlich ift ein schönes Anwesen, in sommer-

Emmenbingen, ben 24. Juli 1897.

Bederer, Baifenrichter.

Den verehrl. Berren Wertbefigern und Rabritanten mache bie ergebene Mittheilung, daß ich ftets größeres Lager in ben berühmten

## Fahrnauer-Treibriemen

sammt Zubehör

bon Berren Gebr. Rrafft halte, welche Bertretung ich habe und bitte um geneigten Bufpruch. Preisliften fteben gratis jur Berfügung.

Reparaturen werden pünktlichst besorgt. Sociadiung vollft C. Roffwog, Sattler und Tavesier.

# Garbenstricke

aus Sisalhanf,

bebeutenb ftarter und bauerhafter als Jute, sowie fammtliche

#### Seilerwaaren

billigft bei

R. Sütterlin, Seiler, Emmendingen, Reuftrafe 121.

Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Kanfil. Bahne, Blomben, ichmerglofe Bahnoperationen Peutsch-Amerikan. Softem.

Sprechseit: Täglich 9-12 u. 2-5 Uhr. Freiburg, 48 Kaiser-Strasse 48.

## Wirthschaft.

In ber Rabe von Lahr ift eine gut gehende, tleine Bier= wirthichaft an eine einzelne, tuchtige Wirthsfrau zu verpachten. 2875 Offerten unter Dr. 2375 beforbert bie Gefcaftsftelle b. Bl.

ກ ແລະ ເຂົ້າ ເຊິ່ນ ເຊິ

Fabrik-Niederlage

## PAUL BURCHARDT

13. Friedrichstr. Freiburg i. B. 13. Friedrichstr. Grosse Auswahl und zu billigen Preisen Tapeten und Decorationen, Fenster-Rouleaux Stuck-Rosetten in Papier-Maché.

= Teppiche, Portièren = Reile-, Tisch- & Divan-Decken Linoleum

zum Belegen ganzer Zimmer, abgepasst und als Läufer Linoleum-Lambris als Wandvertäfelung, Wachstuche Cocos-, Woll-, Baumwoll-, Jutegund Rolsbaar = Läufer, Cocos = Watten Messing- und Eisentreppenstangen 3 Angora - Lappland und Ziegenfelle & Tapeten-Reste zu Fabrikpreisen.

Bei Abnahme von Tapeten für ganze Bassten höchsten Rabatt, Biegbare

Email-Metall-Wandbekleidung für Hausflure. Küchen. Badezimmer, Metzgerläden,

Closets etc. Billigster u. bester Ersatz für Fayence-Plättchen. -- 50-70% Ersparniss. --Verlegt im Restaur. Glümershöhe, Nägeleseestr. 20, Nelson, Bürsten-Fabrikant, Zähringerstr. 2, L. Giltermann, Fabrikant, Gutach-Waldkirch, Wolffhügel, Privat, Göthestr., Fritz

Jörger, Privat, Waldkirch, Garnisonslazareth. Alleinvertretung am Platz und Umgebung.

ົນແງນເປັນ ແງນເປັນແງນເປັນແງນເປັນແງນເປັນແ**ງນເປັນແງນເປັນ**ເ

1 - Muster nach Auswärts franko. -

In ber Rabe Freiburgs in einer gewerblich emporbluhenden Amislicher, ruhiger Lage, bestehend in einem 2-stöck. Wohnhaus, 2 ge-wölbten Kellern, 2 Felsenkellern und Eiskeller, Scheuer, Stallungen, Schopf zc., ca. 9 Ar hausgarten, ca. 30 Ar Sofraithe, ca. 100 Ar Ader und Gragrain mit ca. 50 St. tragenben Obftbaumen, ju einem arrondierenden, angenehmen, ruhigen Wohnfit ober auch bes großen Areals wegen zu einem größeren Befcaft fich eignenben Plat zum billigen Preis von 28000 M. feil. Offerten unter E. L. 17, postlagernd, Emmendingen (Breisgau) er Better vom Rhein

Feinftes Schweineschmalz, garantirt rein bon jebem fremden Bufat, von Armour & Co.,

Chicago, ei 9 Bfb. Postpatet 37 Pf., 25 Pfundfübel 36 " 100 Pfa. Fagen 34 "

, ca. 300 Pfunbfaß 33 " Stuttgart. 2. Röhler, Sauptftatterft.40.

C. A. Ringwald,

Für einen meiner Arbeiter fuche ich fofort eine Wohnung mit 2-3 Zimmer, Ruche zc. erhaltlich.

Otto Wehrle Mafdinenfabrit Emmendingen.

## Schulartifel:

Schiefertafeln, Griffel, Griffelhalter Griffelfpiger, Tafelichwämmchen. Schreibhefte,

Federhalter, Bleiftifte. Bleiftiftfpiger, Radieraummi, Federkaften, Pflanzenpapier, Pflanzenpreffen, Beichenpapier, Beichenmappen,

Reifigeuge, Reigbretter, Reißschienen, Lineale,

Transborteure. Tusche, schwarz u. farbig, trocken und slüssig, Tufchichalen, Farben in Studen Tuben, Farbftifte, Beichentohle

empfiehlt

A. Döltet's Buch. und Pavierhandlung, Emmenbingen.

## Zurüdnahme.

Die gegen Frau Boll 28m. ausgesprocenen Berbächtigungen nehme ich hiermit reuevoll gurud. 2388 in allen Großen und Preisen bei Frau 3. Rieder.

Berkanfsangebot.



## Sängerrunde Hochberg Emmendingen.

Donnerstag, den 29. Juli 1897,

## Gartenfest -

bei Bautz.

## Kalender

für das Jahr 1898.

Pannes Blluftr. Tamilienkalender (mit 9 Beilagen) 50 Bfg.

A. Dölter's Buchhandlung, Emmendingen.

Verloofung von Vfandbriefen und Communalobligationen

### Rheinischen Sypothekenbank in Mannheim

Bei ber am 15. Marg b. J. vor Großh. Notar Friedrich Wörner bier borgenommenen Berloofung von 31/2 %oigen Pfanbbriefen ber Serien XXXIII, bis einschließlich XXXIX, 41, 42, 46 bis einschließlich 62 und von 31/2 %oigen Communasobligationen der Serien III und IV wurde die

#### Endziffer 54

Es sind hiernach aus ben oberen Serten ohne Unterschied ber Bitera alle diejenigen Pfandbriefe und Communalobligationen gur Beimgahlung gekundigt, beren Nummern in ihren legten 2 Stellen mit ber Bahl 54 auslaufen, alfo Rr. 54, 154, 254 u. f. m., 1054, 1154 u. f. m. (foweit nicht einzelne Stude icon fruber verlooft find).

Die Rundigung erfolgt bei ben gezogenen Pfandbriefen ber Gerien 46 bis mit 60 auf ben 1. Jult 1897, bei ben gezogenen Pfandbriefen der Gerien XXXIII bis mit XXXIX, 41, 42, 61 und 62, sowie bei den gezogenen Communalobligationen der Serien III und IV auf ben 1. Ottober 1897; mit diesen Tagen endet die couponmagige Berginfung ber gezogenen Stude. Wir find bis gu ben genannten Berfallterminen bereit, Die gezogenen Pfandbriefe in 31/2 %oige bis 1904 unkundbare neue Stude al pari umzutauschen.

Das Berzeichniß der aus früheren Berloosungen noch rück-ständigen Pjandbriefe ist bei uns und allen Pfandbriesverkaufstellen

Mannheim, ben 19. Juni 1897.

Die Direktion.

Bäblerlisten Form. Protofolle Gegenlisten

jur Bahl eines Abgeordneten in die zweite Rammer porrathig bei M. Dolter, Buchbruderei, Emmenbingen.

> - Verloosung von 60 Stud bomebeln oberbabifden

## Zuchtkalbinnen

im Werthe bon

### 19000 Marf

aulafilich bes Bentralmarttes bes Berbanbes ber Ober= badijden Buchtgenoffenschaften am 21. September 1897 in Radolfzell.

Ziehung am 22. September 1897. Loofe à 1 Mart, 11 Loofe au 10 Mart find au beziehen von bem Generalbebit : Berlag ber "Oberbabifden Biehauchters" in Deffird (Baben). - Boofe à 1 DRT. find ferner au haben bei ber

Gefdäftsftelle des "Sochberger Boten" Rarl Fr. Rappold, Denglingen.

## Ein tüchtiger Sechler

und ein junger Buriche von 16-18 Jahren, ale Geilergehilfe finden gegen hoben Lohn bauernde Beschäftigung bei

J. F. Müller, Seiler, Lörrad.

Soeben eingetroffen eine große Senbung

# Postkartenalbums

A. Dolter, Emmendingen.

Erideint läglich mit Ausnahme ber Sonn und Feiertage

Beilagen: ., Iffustriries (Unterhaltungeblatt"

"Praktische Mittheilungen fitr Sanbel und Bewerbe, Saus- und

M 174.



Bejugsprete mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährli

nur (MR. 1.50. Ungeiger ::

bie einsvaltige Garmonbzeile wer berei an beboraugter Stelle 20 Pfa

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greifach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Watokirch. Drud und Berlag bon A. Bolter in Emmendingen. Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders

Emmenbingen, Donnerstag, ben 29. Juli 1897.

XXXI. Jahrgang.

Sprachenverorbnungen. Seitbem haben fich bie auf Grund biefer Berorbnungen gezeitigten Berhaltniffe in bebenklicher

Beftellungen -

## "Sochberger Boten"

für bie Monate Auguft und September werden fortwährend von allen Boftanftalten, Landbrieftragern, unferen Agenten und Tragern entgegengenommen.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 27. Juli. In politischen Kreisen sieht man, ber "Staatsb. Btg." zu Folge, unmittelbar nach der Rucklehr bes Raifers von der Nordlandreife michtigen Entscheibungen über die burch bas Bereinsgeset geschaffene innere Lage entgegen. Dasselbe Blatt melbet, bag auch in ber Leitung und Organisation bes Preßbureaus bes auswärtigen Amtes, beffen Chef Legationsrath Dr. hamann ift, bemnachft eine Aenderung bepor-

- Bie ben "Berl. Bol. Nachr." von zuverläffiger Seite mitgetheilt wird, hat die Germania - Berft in Riel fich ein im Guben an ihr Gebiet angrengenbes Stud Land von ungefähr 80 000 Quabratmeter Flache gur Bergrößerung ihres Betriebes gefichert. Es foll die jur Beit noch in Tegel befindliche große Mafchinenfabrit Germania im nachften Jahre nach Riel verlegt werben, so daß fie 1899 ihren Betrieb bier aufnehmen fann. Durch den Erwerb ber Germania-Werft und Maschinenfabrit ift bie Firma Rrupp nunmehr im Stande, für jedes zu bauende Rriegsschiff I. Rlaffe bas gesammte Baumaterial, als Stahlbleche, Winteleifen Steven und Bangerplatten, bann bie vollständige Schiffsmaschine mit Reffeln sowie Die Schiffegeschüte nebft Munition felbit berguftellen. Gine berartige, Alles umfaffenbe Leiftungefähigkeit einer Firma fteht einzig auf ber Belt ba. Daß es in bedrohlichen Beiten für Die Marine von großer Bichtigkeit ift, daß nunmehr auch Die jum Rriegeschiffs- fund Rriegeschiffsmaschinenbau nöthigen Maschinen ber Germania-Werft nach Riel commen und daß hier stets bestes Krupp'sches Schiffs: baumaterial auf Lager fein wird, liegt auf ber Banb. Riel hat als Rriegshafen burch bas Bestehen und bie Betriebsvergrößerung der Germania-Werft febr gewonnen, weil im Kriegsfalle obige Werft neben ber

Raiferlichen Werft mit ihrer vollen Leiftungsfähigkeit und ihrem, burch Ausführung von Auslandsauftragen und Bau eines Theils unferer Rriegsschiffe mohlgeubten Berfonal ber Marine jur Berfugung ftanbe.

# Das Reichs-Berficherungsamt hat an die Borftanbe ber gewerblichen Berufsgenoffenschaften ein Runbichreiben gerrichtet, in welchem mitgetheilt wird, bag bie Association des Industrielle de France contre les accidents du travail" ein Breisausschreiben für Die Konftruftion eines tragbaren Riemen auflegers erlaffen bat Das Reichs-Berficherungsamt fiellt ben Genoffenschaftsporftanden anheim, die Genoffenschaftsmitglieder, foweit möglich, hiervon in Kenntniß zu setzen und ins-besondere die Beauftragten auf das Preisausschreiben aufmerksam zu machen. -- Eine "Säule" ber Gozialdemofratie, ber

langjährige Kaffier bes fozialbem. Unterstützungsvereins in Berlin, hutmacher Rempe, murbe megen Unterschlagung von 10 000 M. Raffengelbern verhaftet. Bei einer unvermutbeten Revision murben bie Unterschleife festgestellt. Die Organisation, beren Bertrauen Rempe fo fchwer getäuscht hat, hat in letter Beit überhaupt große Berlufte gehabt. Gin erheblicher Theil bes Bereinsvermögens, man fpricht von 500 000 M., mar in ber Benoffenschafts - Butfabrit angelegt, bie in ber Bappelallee ein eigenes Grundftuct befaß und Sunderte von Arbeitern und Arbeiterinnen beschäftigte. Die Bute mit Kontrollmarte, Die fruber siemlichen Absatz hatten, fanden in der Arbeiterschaft in der letten Zeit fast gar keine Beachtung mehr, sodaß ber Betrieb ber Genoffenschaft eingestellt werben mußte. Die Kabrit murbe an eine Berliner Firma für 80000 M. vertauft, ber größte Theil bes Gelbes, das der Unterftützungsverein für biefe Zwecke geopfert hat, gilt als verloren. Kempe war auch Streif-kaffierer beim vorjährigen Ausstand ber hutmacher; damals follen ichon Unregelmäßigkeiten in feiner Raffenführung vorgekommen fein. Die Arbeiter werben burch folche Erfahrungen boch wohl allmählich tlug werden und ihre fauer verdienten Grofchen etwas forgfältiger beifammenhalten.

### Musland.

Defterreich:Ungarn. — Die Han dels= und Gewerbekammer Eger Auftrag nicht aussühren konnte, lagen die Blätter in hat in ihrer Sitzung vom 22. ds. folgenden Protest ben öffentlichen Lokalen auf. Erst am nächsten Tag

"Am 20. Mai b. J. hat bie Handels- und Gewerbekammer Eger im vollen Bewußtsein ber ibr obliegenden Aufgabe, über bie wiribicaftliche Wohlfahrt des Kammerbegirkes zu wachen, warnend die Stimme erhoben wiber bie bas Deutschihum in Defterreich bedrängenben, jeder gefestlichen Bafis entbehrenben

Beife verscharft. Das beutiche Bolt in Defterreich, ber Be: grunder ber Monardie, bas miffenschaftlich und kulturell alle anberen Nationen boch überragenbe, staaterhaltenbe Element biefes Reiches, wirb in feinen belligften Gutern bebrangt. Die Renterung will burch Polizeimagregeln und Rnechtung ber Preffe und burch brutale Gewalt es verbinbern, bag Deutsche ju Deutschen sprechen, daß unser Bolt sich in der Not zusammenschaart, um im Rahmen des Wesetzes und erfüllt von wahrem.
echtem Patriotismus und wirklicher Loyalität über Schritte zu beraten, welche Desterreich nur zum heile gereichen sollen. Aber bie Regierung und ihre Organe haben sich nicht gescheut, entzgegen jeglichem Menschenrecht am 11. Juli 1897 am beutschen Bollstag in Eger gegen friedliche, allezeit kaifer= und rechts: treue Burger Bajonette und czechi de Polizet aufzubieten, und so das Leben Sunderter zu gefährden, ein Borgeben, welches nicht nur von den Besten und Ebelsten Deutschöfterreichs, sondern ganz Deutschlands, von allen größeren Gemeinwesen und selbst attiven, politischen Areisen auf bas Schärfste migbilligt wirb. Selbst im fernsten Auslande werden Stimmen vernebmbar, welche ihrer Bermunberung Ausbrud geben, wie ein Staat basjenige Bolt Inechten tann, bem er feine Große und internationale Bedeutung verdankt. Tie Handels= und Gewerbestammer in Eger als Vertreterin von 32 rein deutschen Bezirken hält es für ihre erste Ehrenpflicht, solches Gebahren der Regierung und ihrer Organe auf das nachdräcklichste zu verurtheilen, nicht allein vom nationalen Standpunkt, sondern auch in bem ftolgen Bewußifein, bag beutsche Inbuftrie, beutscher Sanbel und beutsches Gewerbe Desterreich wellbebeutenb gemacht haben, und bag Defterreich ohne biefen beutichen Beift feine Rolle auf bem Beltmartt ausgespielt baben murbe. Bie gering dies die Regierung zu würdigen weiß, hat ihre provozierende Haltung am deutichen Volkstag in Eger bewiesen.
Das geeinigte deutsche Volk aber wird jedem Angriffe auf
seine berechtigten, nationalen Interessen erfolgreich standhalten
und durch eigene Kraft seine ihm gebührende Stellung behaupten. Die Rammer tritt baber bem Brotefte ber beutiden Abgeordneten gegen bie Regierungsmagnahmen am Bolfstage volkommen bei, dankt ihnen für ihr disheriges, mannhastes Eintreten und bittet sie, so lange in schärsster Obstruktion zu verharren, bis die Sprachenverordnungen beseitigt sind und der deutsche Besitztand gesichert ist. Gleichzeitig spricht die Rammer der Bevölkerung von Eger und allen Theilnehmern am Bolfstage für ihre befonnene, taftvolle Saltung, woburch nur allein großes Unglud verhütet murbe, ben beften Dant

und die vollste Anerkennung aus. Wien, 27. Juli. In Karlsbad wurde vorgestern das "Rarlsbader Badeblatt" megen Abdrucks der Entschließung der Egerer Sandelstammer gleichzeitig mit dem "Karlsbaber Tagblatt" beschlagnahmt. Da jedoch die Stadt ihre Bolizei nicht gur Berfügung ftellte und ber eine ber Bezirkshauptmannschaft jugetheilte Beamte ben erfuhr bas Badepublifinm aus ben Diesbezüglichen Mittheilungen ber Blatter von ber Beschlagnahme.

Frankreich. Baris, 27. Juli. Der "Temps" bringt folgende Mittheilung: Um 18. August wird Prafibent Faure

Rächer.

Bon Reinbard Ortmann. (Rachbrud verboten.)

(Fortfetung).

"Mein Better hat einen fehr marmherzigen Freund in Ihnen gefunden," fagte fie nur und Werner mußte es wohl für ben Berfuch eines Bacheins nehmen, mas babei um ihre Mundwintel judte. Es wird feine Sache fein, fich bafür fpater bei Ihnen zu banten.

"Und Sie Fraulein Felicia, — Sie grollen mir nun wirklich nicht, daß ich mir herausgenommen habe, bies Alles auszusprechen?" "Sie thaten es ja in einer guten Alficht. Ihre Theilnahme für Rolf und Ihren Bunich, ihm gefällig gu fein, muß ich wohl als eine ausreichenbe Rechtfertigung gelten

"Das klingt nicht gerabe, als ob Sie mir meine Rubnheit von Bergen vergeben hatten."

"Mein Gott, was foute ich Ihnen benn fonft noch sagen? Mehr als eine rudhaltlose Anerkennung Ihrer Freundschaft burften Sie boch wohl nicht von mir ermarten."

"Aber es ist nur meine Freundschaft für Ihren Better, Die Sie immer wieber betonen. Muß ich Ihnen erft berfichern, bag es ein wenig boch auch meine Freund. fcaft fur Sie gewesen ift, bie mir ben Muth gegeben hat, so au Ihnen au reben ? -

"War es bas? Wirklich?" fragte fie mube. "Nun, id tonnte es nicht wiffen. Aber ich bin bann berpflichtet, Ihnen zu banten. Und Sie werben nun hingeben, ihm von bem Inhalte unseres Gespräches Mittheilung zu

"Burben Sie es benn für ein Unrecht halten, wenn ich es thate? Und wurben Sie mir Ihre Ginwilligung bazu berfagen ?'

Langsam icuttelte fie ben Ropf.

"Ich hatte gar tein Recht, es Ihnen gu berbieten. Aber ich habe auch nicht einmal ben Wunsch. Es ift vielleicht beffer, daß Sie es thun - beffer auch für mich." Ihre feltsame Urt, die fo himmelweit verschieben war von ber gewohnten liebensmurbigen Beiterfeit ihres

Befens, beunruhigte ibn immer mehr. "Fraulein Felicia," bat er, "sagen Sie es mir offen, wenn ich Sie gekrankt habe und gewähren Sie mir eine Möglichteit, Ihre Bergeihung ju erlangen, bevor ich gehe. Es ift ja ein Abschied, wenn nicht auf immer, fo boch auf lange, ungemisse Beit. Und es murbe mir bitter weh thun, wenn ich ben Ginbrud mit mir hinmegnehmen mufite, baf Sie mir gurnen."

"Mein, nein! Ich gurne Ihnen nicht - ich glaube Ihnen, daß Sie es gut gemeint haben — und ich wünsche Ihnen Alles Glack ber Erbe! Ich kann Ihnen das Alles jest nicht so warm und freudig fagen, wie ich vielleicht

möchte. Ich - bin -" Aber fie konnte nicht vollenden; benn plötzlich rollten Ihr bie Thranen beiß und unaufhaltfam über die Wangen und fie brudte ichluchsend bas Tafdentuch an bie Augen. Bu Tobe erfdroden, eilte Werner an ihre Seite.

.Um des Himmels willen Fraulein Felicia, was ist Ihnen? Ich wollte Sie doch nur glücklich machen mit all dem, was ich da zu Ihnen gesprochen." Gine einzige Minute nur, bann ließ fie bie Sande wieder bom Gesicht herabsinten, und wenn auch noch

Berner fcmantte einen Augenblid, bann fagte er i ihre Lippen noch judten - in haltung und Sprache hatte fie boch die verlorene Selbftbeberrichung gurudgewonnen. "Mein Benehmen ift tinbifch - ich weiß es. Machen Sie fich barüber, bitte, feine Bebanten. Es mare muhrlich nicht ber Dabe werth. Ich bin nur etwas überarbeitet

und abgespannt. Und bas geht jebesmal ichnell vorüber." Die Baft ihrer Worte war Beweiß genug bafür, baß fie nicht mit weiteren Fragen gequalt zu werben muniche. Wenn Werner bem mächtigen Untrieb feines Herzens hatte folgen burfen, so murbe er vor ihr auf Die Knie gefunken fein, murbe ihre beiden Sande ergriffen und fie angefleht haben, ihm Alles ju offenbaren, was in ihrer Seele vorging. Denn baran, baß feine Mittheilungen sie glücklich gemacht hätten, glaubte er nun nicht langer, und eine bumpfe Bangigteit laftete mit bleierner Schwere auf feiner Bruft.

Aber er hatte fein Recht mehr, ihr Bertrauen gu begehren. Er felbst hatte ja zwischen sich und ihr bie Schrante aufgerichtet, die es ihm wehrte. Jedes Wort, bas feinem mahren Empfinden Ausbruck gegeben hatte, ware eine töbtliche Beleidigung für Felicia gewesen und ein Berbrechen gegen jene Undere, an die er feit geftern mit ungerreißbaren Retten gefesfelt mar. So mußte er fich mit ber abweifenben Ermiberung gufrieben geben, über beren Unmahrhaftigfeit boch für ihn tein Zweifel bestand. Und er mußte zugleich blutenden Berzens ein Gespräch beenden, das offenbar nur darnach angethan war, sie trauria und bekummert zu machen.

(Fortfetung folgt.)

Alten burg, 24. Juli. Die berühmte, vom Raturforscher Brehm hinterlaffene. Bogelfammlung wurde, nach einer Mittheilung ber "Roln. Btg.", vom funkelnbe Thranen an ihren Wimpern hingen, wenn auch Baron Rothschilb fur ein Londoner Museum erworben.